

Forschung und Dienstleistung

# Baumemorandum



Entwickelt  
an der  
Fachhochschule  
Graubünden

# Ein «Baumemorandum», was ist das?

Das Baumemorandum ist ein Gestaltungsleitfaden, bei dem nicht detaillierte Vorschriften und Vorgaben im Vordergrund stehen, sondern gestalterische Ordnungsprinzipien.

Das Baumemorandum analysiert den Bauzustand, sucht nach sich wiederholenden Grundprinzipien und beschreibt die typischen Merkmale eines Ortsbildes.

## Ortsbilder weiterentwickeln

### Thematik

Für Diskussionen über die architektonische Gestaltung von Bauprojekten fehlen den Gemeinden oftmals die Argumente. Im Baugesetz werden Gebäudegrößen und -abstände, Nutzungsarten sowie die Anzahl der Parkplätze geregelt. Sobald ästhetische und gestalterische Differenzen entstehen, kann das Gesetz jedoch nicht weiterhelfen.

Das Baumemorandum bildet eine Ergänzung zur baurechtlichen Ebene, indem es als Gestaltungsleitfaden für Baubehörden, Bauherrschaften und Architekt\*innen bei der Planung von Bauvorhaben dient.

### Identität

Die Frage nach der Schönheit und der Einpassung neuer Bauten ins Ortsbild wird analytisch angegangen. Das Baumemorandum sucht nach den ordnenden Elementen eines Ortsbildes und zeigt diese nachvollziehbar auf, sodass in Bauvorhaben auf diese ortsprägenden Merkmale geachtet und dadurch die Identität des Ortes gepflegt und gestärkt werden kann.

Mit dem Baumemorandum können Siedlungsbilder erhalten und auch adäquat weiterentwickelt werden.

$$\text{Schönheit} = \frac{\text{Ordnung}}{\text{Komplexität}} = 1$$

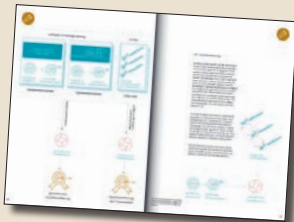
Schönheit ist das Verhältnis von Ordnung zu Komplexität.  
Es muss ausgewogen sein.

## Methodik des Baumemorandums

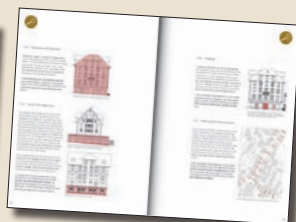
- **Bedarfsanalyse**  
Entsprechend den Bedürfnissen des Auftraggebers werden die Untersuchungsgebiete zur Erarbeitung eines Baumemorandums gewählt.
- **Analyse des Baubestandes**  
Eine architektonische Analyse des Ortes, in Bezug auf die markanten Merkmale wie Formen, Farben, Silhouetten, Materialien, Konstruktionen und Gebäudestellungen, bildet die Grundlage.
- **Gestaltungsleitlinien formulieren**  
Abgeleitet aus der Analyse werden gestalterische Ziele für die Weiterentwicklung des Ortes definiert und in Wort und Bild – mit Plandarstellungen, Grafiken und Fotos – Eigenschaften des untersuchten Ortsbildes aufgezeigt und Hinweise für die zukünftige Bautätigkeit gegeben.
- **Umsetzung**  
Für Architekt\*innen, Bauherrschaften und Baubehörden dient das Baumemorandum als Orientierungshilfe bei Planungs- und Bewilligungsprozessen.

## Arbeitsinstrumente

- **Gestaltungsleitfaden in Berichtform**



Grundlagen



Fassadenmemorandum



Quartiermemorandum

- **Fassadenabwicklungen**



# Beratung



**Projektleitung**  
Prof. Christian Wagner  
Dipl. Arch. ETH/SIA



**Projektleitung**  
Sandra Bühler-Krebs  
Dipl. Ing. Arch. und Stadtplanung

## Fachhochschule Graubünden

Institut für Bauen im alpinen Raum (IBAR)  
Forschungsfeld Siedlungsplanung und Ortsbildentwicklung  
Pulvermühlestrasse 57  
7000 Chur  
Schweiz

Telefon +41 81 286 24 12

E-Mail [ibar@fhgr.ch](mailto:ibar@fhgr.ch)



[fhgr.ch/baumemorandum](http://fhgr.ch/baumemorandum)

**Bau**   
memorandum

Das «Baumemorandum» wurde entwickelt vom  
Fachbereich Siedlungsplanung und Ortsbildentwicklung  
der FH Graubünden, Institut für Bauen im Alpenen Raum.  
Inzwischen wird es in zahlreichen Gemeinden angewendet.